Amtsblatt
der Großen Kreisstadt Görlitz

Nr. 23/18. Jahrgang 17. November 2009

Ortsanbindung Rauschwalde wird für Verkehr freigegeben

Am 1. Dezember 2009, 15:00 Uhr, wird mit der Ortsanbindung Rauschwalde eines, wenn nicht das größte Görlitzer Straßenbauprojekt für den Verkehr freigegeben.
Insgesamt wurden bisher ca. 4,2 Millionen Euro, davon Fördermittel in Höhe von ca. 2,9 Millionen Euro investiert.
14 Jahre sind seit Beginn der Planungen vergangen. Angefangen wurde mit der Anfertigung einer Variantenstudie, daraus gingen vier Trassenvorschläge für die Linienführung der neuen Anbindung hervor. Der Stadtrat entschied sich im November 1995 für die Variante 2 - Anbindung an die Reichertstraße.
Im Mai 1999 wurde die damalige Planungsgemeinschaft, bestehend aus dem Planungsbüro Richter und Kaup aus Görlitz und dem Büro Fichtner Consult Dresden, mit der Planung der Brücken, des Kreisverkehrs, des Damm- und Straßenbaus, der landschaftspflegerischen Begleitplanung sowie der Entwurfsplanung der Lärmschutzanlagen beauftragt.
Die Ingenieur- und baubegleitende Vermessung übernahm das Vermessungsbüro Ebermann aus Görlitz.
In der Folge wirkten weitere Fachleute wie Lärmschutzgutachter, Geologen und Baugrundgutachter, Lufthygieniker, Signalanlagen- und Elektroplaner an dem größten Verkehrsbauvorhaben der Stadt Görlitz der letzten Jahre mit.
Im Juli 2000 wurde die Planfeststellungsunterlage beim Regierungspräsidium Dresden eingereicht.

Erster Spatenstich im April 2007

Drei Jahre später wurde das Baurecht erteilt. In der Zwischenzeit liefen komplizierte Verhandlungen mit der Deutschen Bahn zur Erzielung einer Kreuzungsvereinbarung sowie der Entwidmung und Veräußerung der benötigten Liegenschaften an die Stadt Görlitz. Nach weiteren dreieinhalb Jahren begann am 2. Januar 2007 das Bauvorhaben mit dem Abräumen des Baugeländes (Baufeldfreimachung), das weitgehend aus Kleingartenanlagen belegt war. Weitere Auftraggeber neben der Stadt Görlitz waren:
Die Deutsche Bahn AG, die Stadtwerke Görlitz, die Gasversorgung Görlitz, die Deutsche Telekom und die Energieversorgung Sachsen Ost AG.
Im Frühjahr 2007 wurde mit dem offiziellen 1. Spatenstich durch den Oberbürgermeister der Bau des Kreisverkehrs und somit die eigentlichen Bauleistungen am Gesamtvorhaben begonnen. An der Bauausführung waren im Wesentlichen drei Baubetriebe beteiligt:
Die Fa. Frauenrath aus Bretnig für die Baufeldfreimachung, die Fa. STL Bau Löbau für den Straßenbau und die Fa. BauCom Bautzen für den Damm- und Brückenbau. Weitere kleinere Fachfirmen führten als Nachauftragnehmer spezielle Aufgaben durch.
Die Vertretung des Bauherrn auf der Baustelle für alle Baufachbereiche wird durch das Tiefbau- und Grünflächenamt der Stadt Görlitz wahrgenommen. Die Bauoberleitung/Baukoordinierung sowie die örtliche Bauüberwachung Verkehrsbau wurde dem Planungsbüro Richter und Kaup übertragen. Mit der örtlichen Bauüberwachung für die Ingenieurbauwerke Brücken und Lärmschutzwand ist das Ing.-Büro Geudner & Partner aus Görlitz und für die Straßenbeleuchtung/elektro-technischen Anlagen das Ing.-Büro Brocke aus Niesky beauftragt. Die Leistungen gem. Baustellenverordnung (Sicherheits- und Gesundheitsschutz) werden vom Ingenieur- und Architekturbüro Schmidt & Schindler aus Görlitz wahrgenommen.

Kreisverkehr der Ortsanbindung Rauschwalde

In diesem Amtsblatt:

- **Beschlüsse des Stadtrates vom 24.09.2009, 29.09.2009, 29.10.2009, 06.11.2009** Seiten 2 und 3
- **Stellenausschreibung Wachabteilungsleiter/in** Seite 5
- **Stellenausschreibung Objektarbeiter/in** Seite 6
- **Auswertung der Projekte 2009 und Aufruf zur Einreichung der Konzeptideen für 2010 für das Programm „Stärken vor Ort“** Seite 11

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse des Stadtrates vom 24.09.2009

Beschluss Nr. STR/0060/09-14
Der Stadtrat beschließt die Zuschlagserteilung zur Belieferung von Licht für die Straßenbeleuchtungsanlage der Stadt Görlitz entsprechend dem verbindlichen Angebot vom 24.07.2009 und dem Protokoll zum Aufklärungsgespräch vom 12.08.2009 an die Stadtwerke Görlitz AG.
Dieser Beschluss steht unter dem Vorbehalt des § 101a GWB, nach welchem die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, spätestens 15 Kalendertage vor dem Vertragsbeschluss in Textform über die vorgesehene Nichtberücksichtigung informiert werden. Der Auftrag darf nach Ablauf dieser Frist bzw. dann erteilt werden, wenn im Falle eines Auftrages auf Nachprüfung die Vergabekammer eine Entscheidung für die Auftragserteilung getroffen hat.

Beschluss Nr. STR/0066/09-14
1. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, den Widerspruch vom 28.11.2008 gegen den Bescheid der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde vom 12.11.2008 zur Aufhebung des Grundsatzbeschlusses STR 744-08 teilweise zurückzunehmen, soweit er sich auf die Feststellung der Rechtswidrigkeit des Beschlusses STR 744-08 vom 21.07.2008 zu Ziffern 2. und 3. bezieht.
2. Der Stadtrat hebt den Beschluss STR 744-08 vom 21.07.2008 (Grundsatzbeschluss zur Suche nach einem Investor/Betreiber der Stadthalle) zu den Ziffern 2. und 3. auf.
   Ziffer 4. (alt) wird Ziffer 2. (neu).
3. Die Deckung der aus dem Beschluss STR 744-08 vom 21.07.2008 - in der gemäß Ziffer 2. geänderten Fassung - folgenden finanziellen Verpflichtungen ist im Rahmen des bestehenden Haushaltsplans abgesichert. Es handelt sich um Vorbereitungsmaßnahmen im Sinne des § 10 II und III KomHVO zur Ermittlung möglicher Kosten für die Stadt.

Beschluss Nr. STR/0070/09-14
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Ad-hoc-Ausschuss „Verkauf Mülldeponie“ unverzüglich Einsicht in die Akten der Stadtverwaltung in der Angelegenheit der Inhaftungnahme ehemaliger Aufsichtsräte und des ehemaligen Geschäftsführers der SRG Stadtreinigung Görlitz GmbH i. L. zu gewähren, insbesondere in die Protokolle bzw. Niederschriften im zeitlichen Zusammenhang mit dem Verkauf der Mülldeponie Kunnersdorf an den RAVON.

Beschluss des Stadtrates vom 29.09.2009

Beschluss Nr. STR/080/09-14
1. Der Stadtrat stellt fest, dass der Widerspruch des Oberbürgermeisters gegen den Bescheid des Landratsamtes vom 19.08.2009; Az.: 140/092.19 Wid. OB B926a+927a-09/ig/2009, nicht zulässig ist.
2. Der Stadtrat beschließt für den Fall, dass der Oberbürgermeister seinen Widerspruch gegen den Bescheid des Landratsamtes vom 19.08.2009; Az.: 140/092.19 Wid. OB B926a+927a-09/ig/2009, nicht bis zum 02.10.2009 zurückgenommen hat, gegen den Oberbürgermeister beim Verwaltungsgericht Dresden Klage einzulegen, wegen des Nichtvollzuges der gemäß Bescheid des Landratsamtes vom 19.08.2009 als rechtmäßig festgestellten Stadtratsbeschlüsse 926a-09 und 927a-09 vom 15.06.2009.
3. Der Stadtrat beauftragt Herrn Stadtrat Michael Hannich als Bevollmächtigten sowie Herrn Stadtrat Harald Twupack als Verhinderungsvertreter des Bevollmächtigten zur Vertretung des Stadtrates der Stadt Görlitz und ermächtigt diese, den Prozess zu führen, Erklärungen abzugeben sowie eine Rechtsanwaltskanzlei mit der anwaltlichen Vertretung zu beauftragen.
4. Die zur Führung des Organstreitverfahrens erforderlichen Mittel (Prozess- und Anwaltskosten) sind durch den städtischen Haushalt zu erbringen.

Beschlüsse des Stadtrates vom 29.10.2009

Beschluss Nr. STR/0071/09-14
Der Stadtrat bestellt Herrn Dr. Michael Wieler, Bürgermeister für Ordnung, Sicherheit, Bau, Kultur, Jugend, Schule und Sport, Soziales, als Vorsitzenden des ständigen Umlegungsausschusses der Stadt Görlitz.
Der Stadtrat bestellt folgende Personen
1. Herrn Andreas Storch
2. Herrn Peter Starre
3. Herrn Wolfgang Doberstein
4. Herrn Bernard Quill

als Mitglieder des ständigen Umlegungsausschusses der Stadt Görlitz sowie
1. Herrn Detlef Schiener
2. Herrn Gottfried Semmling
3. Herrn Ralph Paulsen
4. Frau Ellen Baer

als deren Stellvertreter.

Beschluss Nr. STR/0074/09-14
Der Stadtrat wählt Herrn Octavian Ursu als Beisitzer für den Vorstand des Volkshochschule Görlitz e. V.

Beschluss Nr. STR/0075/09-14
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage des Haushaltsbescheides vom 18.06.2009 unverzüglich mit dem Landkreis Görlitz als Kommunalaufsichtsbehörde über ein konkretes, erreichbares Konsolidierungsziel zu verhandeln, dessen Realisierung es ermöglicht, mit kommunalaufsichtlicher Genehmigung Mittel des Neißefonds zur Finanzierung von Eigenmitteln zur Sanierung der Görlitzer Stadthalle im Rahmen der Beantragung von Fördermitteln verwenden zu können.
Parallel dazu sind die aktuellen Planungsvarianten umgehend mit der Bewilligungsstelle Landesdirektion Dresden und SAB auf ihre Förderfähigkeit hin zu erörtern. Dabei sind die Förderbedingungen und die Bereitstellung der Gelder zu klären.
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Stadtrat baldmöglichst, spätestens aber bis zum 20.11.2009 über den Ergebnisstand der Verhandlungen zu informieren.

Beschluss Nr. STR/0076/09-14
1. Der Stadtrat beschließt die Einleitung eines Änderungsverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 44B „VEAG-Südgelände“. Der Bebauungsplan umfasst die Grundstücke der Gemarkung Hagenwerder Flur 6, Flurstücke 405/3, 406/3 teilw., 409/3 teilw., 450/5 tlw., 473/11 tlw., 473/12, 473/25 tlw., 473/26 tlw., 473/48 tlw. und 500/6 tlw.
2. Ziel der Änderung ist die Beachtung der Hochwasserbelange wegen Festsetzung eines veränderten Überschwemmungsgebietes im Bereich des bereits in Kraft getretenen Bebauungsplanes.
3. Die Einleitung des Änderungsverfahrens ist nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Beschluss Nr. STR/0077/09-14
1. Der Stadtrat beschließt die Satzung über die Veränderungssperre für Teile des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 44 B „VEAG - Südgelände“. Die Veränderungssperre umfasst folgendes Flurstück: Gemarkung Hagenwerder, Flur 6, Flurstück 473/11.

2. Der Erlass der Satzung über die Veränderungssperre ist ortsüblich nach § 16 Abs. 2 BauGB bekannt zu machen.

Beschluss Nr. STR/0078/09-14 Abgelehnt

1. Der Stadtrat beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 28 „Lebensmittelmarkt Reichenbacher Straße 53 - 55“. Der Geltungsbereich des vorhaben-bezogenen Bebauungsplanes umfasst folgende Grundstücke der Gemarkung Görlitz: Flur 54, Flurstücke 913/7 und 913/8.
2. Planungsziel ist die Festlegung von Bauflächen für einen Lebensmittelmarkt mit max. 1.000 qm Verkaufsfläche, weitere Verkaufsflächen bis max. 25 qm, Bildungseinrichtungen, Büronutzungen und Dienstleistungsbetriebe.
3. Gemäß § 3 Abs. 1 BauGB ist eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen. Dazu wird eine mindestens zweiwöchige Auslegung der ersten Planentwürfe erfolgen, um die Öffentlichkeit über Ziel und Zweck der Planung zu unterrichten.
4. Der Beschluss ist nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Beschluss Nr. STR/0081/09-14

Der Stadtrat beschließt die einnahme- und ausgabeseitige Einstellung von Fördermitteln in Höhe von 936.000,00 EUR in die HH-Stellen 6200.3610/6 und 6200.9880/6 des Vermögenshaushaltes 2009 zur Sicherung kulturhistorisch wertvoller Bausubstanz.

Beschluss Nr. STR/0082/09-14

Den Zuschlag für das Los 2 - Bauhauptleistungen im Rahmen des Bauvorhabens „Neubau einer Zweifeldsporthalle in Görlitz-Königshufen, Windmühlenweg“ erhält die Firma NYLA Baugesellschaft mbH aus Niesky auf das Hauptangebot in Verbindung mit dem II. Nebenangebot mit dem Bruttoangebotspreis in Höhe von 511.044,36 EUR.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt des § 9 SächsVergabeDVO, nach welchem die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, spätestens sieben Kalendertage vor dem Vertragsabschluss schriftlich über die vorgesehene Nichtberücksichtigung informiert werden. Der Auftrag darf erst nach Ablauf dieser Frist bzw. dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von zehn Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet.

Beschluss Nr. STR/0083/09-14

Der Stadtrat beschließt den Rückbau der Werksanlagen auf dem Waggonbaugelände, Werk I und die Errichtung eines öffentlichen Bus- und Pkw-Parkplatzareals entsprechend der Anlage 2 der Vorlage vorbehaltlich der Bereitstellung der im Nachtragshaushalt 2009 und im Nachtragshaushalt 2010 vorgesehenen Eigenmittel. Die Ausführungsplanung ist dem Technischen Ausschuss vor der Ausschreibung vorzustellen.

Beschluss Nr. STR/0086/09-14

1. Der Stadtrat beschließt den Plan der Kinderbetreuung der Stadt Görlitz für 2009/2010 für Kinderkrippe, Kindertagespflege, Kindergärten, Horte, heilpädagogische Einrichtungen, Einrichtungen der Ganztagesbetreuung.
2. Der Bürgermeister für Ordnung, Sicherheit, Bau, Kultur, Jugend, Schule und Sport, Soziales wird ermächtigt, im Rahmen der Sicherstellung des Bedarfes der Stadt Görlitz Ausnahmeregelungen in Härtefällen sowie Abweichungen vom Plan der Kinderbetreuung der Stadt Görlitz für 2009/2010 zu gewähren.
3. Die im Plan der Kinderbetreuung der Stadt Görlitz für 2009/2010 dargestellten Maßnahmen werden umgesetzt, ausgenommen Sanierungs- sowie Neubaumaßnahmen, zu denen gesonderte Beschlussfassungen erfolgen.
4. Für die Sicherstellung der Plätze nach Bedarf in Kindertageseinrichtungen ist das hierfür notwendige Personal in den Stellenplan der Stadt Görlitz einzuordnen. Dies umfasst Planstellen für die Leitung der Kindereinrichtung sowie für Erzieherinnen und Erzieher.
5. Der Stadtrat stellt fest, dass die Bedarfsanmeldung im Bereich der Betreuung von Kindern unter drei Jahren vor dem Hintergrund bundesweit veränderter Rahmenbedingungen sprunghaft angestiegen ist und eine kurzfristige, vollständige Abdeckung des Betreuungsbedarfs die infrastrukturellen und finanziellen Möglichkeiten der Kommune übersteigt. Gleichwohl wird der Oberbürgermeister im Hinblick auf den ab dem Jahr 2013 bestehenden gesetzlichen Anspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren beauftragt, alle Anstrengungen zu unternehmen, um im Rahmen der Leistungsfähigkeit des städtischen Haushaltes zusätzliche Betreuungsplätze im Bereich von Krippe und Tagespflege zu schaffen. Die mittelfristige Zielstellung ist die Erfüllung der gesetzlich begründeten Bedarfsanmeldung.
6. Dem Landkreis wird empfohlen, den Plan der Kinderbetreuung der Stadt Görlitz für 2009/2010 für die Bedarfsplanung des Landkreises Görlitz zu Grunde zu legen.

Beschluss des Stadtrates vom 06.11.2009

Beschluss Nr. STR/0100/09-14

Der Stadtrat stellt in Bezug auf dessen Beschluss 926a-09 vom 15.06.2009 fest, dass die in Ziffer 1 der Vereinbarung genannte Höhe der Zinsen des auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses 926a-09 abgeschlossenen Vergleichs 0,00 Euro beträgt, da die SRG mit Schreiben vom 17.06.2009 durch deren Liquidator mitgeteilt hat, dass die SRG wegen verzögerlicher Zahlungen der ehemaligen Aufsichtsräte und des ehemaligen Geschäftsführers tatsächlich keinen Zinsaufwand hatte und auf dieser Grundlage der Vergleich abgeschlossen wurde. Ausweislich auch der Jahresabschlüsse hat die SRG in den Jahren seit 2003 keine verzinslichen Kredite dafür in Anspruch genommen.

Die Gesamtforderung nach Ziffer 1 des Vergleichs beträgt damit 376.197,09 Euro. Hiervon übernimmt nach Ziffer 2 des Vergleichs die Stadt Görlitz 25 Prozent sowie der ehemalige Geschäftsführer und die ehemaligen Aufsichtsräte 75 Prozent; diese also einen Betrag in Höhe von EUR 282.147,82. Des Weiteren sind nach dem Vergleich die zwischenzeitlichen Leistungen des ehemaligen Geschäftsführers Herrn Gottschling in Höhe von EUR 159.797,00 sowie der ehemaligen Aufsichtsräte Herrn Lechner in Höhe von EUR 7.445,49 und Herrn Thoms in Höhe von EUR 1.561,20 abzuziehen, so dass eine Restforderung in Höhe von EUR 113.344,13 von den ehemaligen Aufsichtsräten und dem ehemaligen Geschäftsführer noch auszugleichen ist. Bei Zahlung eines Betrages in Höhe von EUR 113.344,13 auf das Anderkonto eines deutschen Notars bis zum 21.11.2009 wird der Vergleich nach Ziffer 4 wirksam.

Der Oberbürgermeister der Stadt Görlitz hat darauf hinzuwirken, dass für die Abwicklung des Vergleichs folgendes gilt:

1. Mit Zahlung im obigen Sinne sind alle Ansprüche der SRG gegen die ehemaligen Aufsichtsräte und den ehemaligen Geschäftsführer erledigt.
2. Die Schuldner des Vergleichs sind berechtigt, einen Notar deren Vertrauens mit Amtssitz in Deutschland zu benennen.
3. Dem von den Schuldnern einzuschaltenden deutschen Notar ist der Vollzug des gemäß Stadtratsbeschlusses 926a-09 abgeschlossenen Vergleichs derart aufzugeben, dass dieser rechtzeitig eingegangene Zahlungen des vollen oben ausgewiesenen Betrages Zug um Zug gegen Herausgabe aller Vollstreckungstitel der SRG gegen die ehemaligen Aufsichtsräte und den ehemaligen Geschäftsführer gegenüber der SRG veranlassen soll; die SRG soll rechtzeitig vor Ablauf der Zahlungsfrist dem von den Schuldnern zu benennenden Notar zum Zwecke des Vollzugs des Vergleichs zu treuen Händen die genannten Titel herausgeben.

Stadtverwaltung Görlitz
Stadtkasse
Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz

Tel.: 03581 67-1320
1239
Fax: 03581 67-1457

Öffentliche Mahnung

Die Stadt Görlitz macht darauf aufmerksam, dass zum **15.11.2009** die

Grundsteuern A und B,
Gewerbesteuervorauszahlungen,
Hundesteuern und
Straßenreinigungsgebühren

fällig waren. Die Abgabepflichtigen, die sich mit der Zahlung der genannten Abgaben im Rückstand befinden, werden hiermit gemäß § 13 Sächsisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz gemahnt und aufgefordert **bis zum 24.11.2009** ihrer Zahlungspflicht nachzukommen. Geben Sie bei der Zahlung unbedingt das Aktenzeichen des Abgabenbescheides an. Für nicht rechtzeitig gezahlte Abgaben sind Säumniszuschläge gemäß § 240 Abgabenordnung zu zahlen.
Für diese öffentliche Mahnung wird keine Mahngebühr erhoben. Bei einem weiteren Zahlungsverzug erfolgt eine schriftliche Mahnung mit einer Mahngebühr von mindestens 5,00 EUR oder die Abgaben werden sofort durch Zwangsvollstreckungsmaßnahmen beigetrieben. Sie können Mahnungen umgehen, indem Sie uns eine Lastschrifteinzugsermächtigung erteilen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.goerlitz.de/stadtkasse.
Görlitz, 17.11.2009

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Stadtkasse

Stadtverwaltung Görlitz
Stadtkasse als
Vollstreckungsbehörde
Untermarkt 6-8, 02826 Görlitz

Görlitz, 17.11.2009
Tel.: 03581 67-1347
Fax.: 03581 67-1271

Bekanntmachung einer öffentlichen Versteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung werden durch die Stadt Görlitz folgende gepfändete Sachen gemäß § 14 Abs. 1 SächsVwVG i. V. m. §§ 296 AO ff. öffentlich versteigert.

Bücher:
100 Jahre Astrid Lindgren Jubiläumsedition, 12 Bände; Fußball-WM 1930 - 2006, 16 Bände; Die Zeit - Das Lexikon, 20 Bände; Walt Disney - Die großen Klassiker, 10 Bände; Spektrum der Weltgeschichte, 11 Bände

Ort der Versteigerung:
www.zoll-auktion.de

Beginn der Versteigerung: **17.11.2009**

Ende der Versteigerung: **01.12.2009**

Bekanntmachung der Kämmerei/SG Steuern

Für nachfolgende Steuerpflichtige liegt ein Steuerbescheid bzw. ein Bescheid für Gewerbesteuern zur Abholung in der Kämmerei/SG Steuern, Untermarkt 17/18, **Zimmer 7** in 02826 Görlitz bereit:

Bescheid-Datum	Steuerpflichtige/r/Firma	letzte bekannte Anschrift
[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]
[redacted]	[redacted]	[redacted]

Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung ist **keine** Aussage ableitbar, dass es sich bei den betroffenen Steuerpflichtigen um Steuerschuldner handelt.
Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte nach § 3 Abs. 1 Pkt. 3b Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der zurzeit gültigen Fassung i. V. m. § 122 Abs. 4 Abgabenordnung (AO) und der Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz in der zurzeit gültigen Fassung durch Anschlag an den Verkündungstafeln der Stadt Görlitz.

Für nachfolgende Steuerpflichtige liegt ein Bescheid für Grundsteuern zur Abholung in der Kämmerei/SG Steuern, Untermarkt 17/18, **Zimmer 5/6** in 02826 Görlitz bereit:

Bescheid-Datum	Steuerpflichtige	letzte bekannte Anschrift
[redacted]	[redacted]	[redacted]

Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung ist **keine** Aussage ableitbar, dass es sich bei der betroffenen Person um eine Steuerschuldnerin handelt.
Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte nach § 3 Abs. 1 Pkt. 3b Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der zurzeit gültigen Fassung i. V. m. § 122 Abs. 4 Abgabenordnung (AO) und der Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz in der zurzeit gültigen Fassung durch Anschlag an den Verkündungstafeln der Stadt Görlitz.

Bekanntmachung der Kämmerei/SG Steuern an alle Eigentümer/innen von Wohngrundstücken und Einfamilienhäusern, welche über die Ersatzbemessung nach § 42 Grundsteuergesetz (GrStG) steuerlich veranlagt sind

Zur Abgabe einer Steueranmeldung für das Jahr 2010 werden diejenigen Eigentümer/Eigentümerinnen nach § 44 GrStG aufgefordert, an deren Grundstücken

- Veränderungen in der Wohn- und Nutzfläche (z. B. durch Um-, An- und Ausbau)
- Veränderungen im Ausstattungsgrad (z. B. Einbau einer Heizung)

erfolgten.

Das Sachgebiet Steuern bittet um entsprechende Bekanntgabe im SG Steuern, Zimmer 5/6, Untermarkt 17/18 bis zum 31.12.2009.

Beantragung Familienpass für das Jahr 2010

Die Stadtverwaltung Görlitz informiert alle antragsberechtigten Bürger, dass der Familienpass für das Jahr 2010 ab 02.11.2009 im Einwohnermeldeamt der Stadt Görlitz, Am Klinikum 7, beantragt werden kann.

Grundlage der Beantragung des Familienpasses bildet die Richtlinie zum Familienpass der Stadt Görlitz vom 17.12.2004.

Antragsberechtigt sind Görlitzer Familien

- Zwei-Eltern-Familien mit mindestens 3 Kindern, für die Kindergeld gezahlt wird;
- Ein-Eltern-Familien mit mindestens 2 Kindern, für die Kindergeld gezahlt wird;
- Familien mit mindestens 1 Kind, für das Kindergeld gezahlt wird und die Hilfe zum Lebensunterhalt gem. SGB II oder Sozialgesetzbuch XII beziehen;
- Familien, die mit mindestens 1 schwerbehinderten Kind (mind. GdB 50 %), für das Kindergeld gezahlt wird, in einem Haushalt leben und ihren Hauptwohnsitz in der Stadt Görlitz haben.

Vermietung von Garagen

Die Stadt Görlitz vermietet zum baldmöglichsten Termin folgende drei Garagen:

- zwei Garagen an der Erich-Weinert-Straße (hinter der Turnhalle), Gemarkung Görlitz, Flur 75, Flurstück 27/74 ohne Elektroenergieanschluss,

und

- eine Garage in Görlitz-Schlauroth (ehemaliges Feuerwehrhaus), Gemarkung Schlauroth, Flur 1, Flurstück 179
  Die Vermietung des Feuerwehrhauses in Schlauroth erfolgt nur in Verbindung mit der Übernahme der Pflege des dazugehörigen Grundstückes (Rasenschnitt etc.) mit einer Gesamtgröße von 232 qm.

Interessenten melden sich bitte schriftlich bis **26.11.2009** bei der Stadtverwaltung Görlitz, Amt für Hochbau/Liegenschaften, Sachgebiet Liegenschaften, Hugo-Keller-Straße 14, 02826 Görlitz. Als Ansprechpartner stehen Herr Schwarz (Telefon 03581 672027) und Frau Schubert (Telefon 03581 672165) Zimmer 159 zur Verfügung. Besichtigungstermine können telefonisch vereinbart werden.

Bekanntmachung der Stadt Görlitz über die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 44 B „VEAG-Südgelände“

Der Stadtrat der Stadt Görlitz hat in seiner Sitzung am 29.10.2009 die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 44 B „VEAG-Südgelände“ beschlossen. Ziel der Änderung ist die Beachtung der Hochwasserbelange wegen Festsetzung eines veränderten Überschwemmungsgebietes im Bereich des bereits in Kraft getretenen Bebauungsplanes.

Der Bebauungsplan umfasst die Grundstücke der Gemarkung Hagenwerder Flur 6, Flurstücke 405/3, 406/3 teilw., 409/3 teilw., 450/5 teilw., 473/11 teilw., 473/12, 473/25 teilw., 473/26 teilw., 473/48 teilw., 500/6 teilw.

Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Diese Veröffentlichung erscheint am 17.11.2009 im Amtsblatt der Stadt Görlitz.

Görlitz, den 05.11.2009
Stadt Görlitz
Der Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bei der Großen Kreisstadt Görlitz ist ab sofort in der **Berufsfeuerwehr** eine Stelle

Wachabteilungsleiter/in

zu besetzen.

Görlitz, als städtebauliches Gesamtkunstwerk von europäischem Rang besitzt einen besonders schützenswerten Bestand an fast 4000 Baudenkmalen aus 500 Jahren Baugeschichte. Dieses Erbe gilt es zu bewahren, auch deshalb ist für Görlitz eine effektive Berufsfeuerwehr unverzichtbar.

Wir suchen eine verantwortungsbewusste, qualifizierte Persönlichkeit mit fundierten Kenntnissen der Rechtsgrundlagen der Gefahrenabwehr und umfassenden Erfahrungen bei einer Berufsfeuerwehr. Wir wünschen uns einen Mitarbeiter, der Fähigkeiten und Erfahrungen in der Mitarbeiterführung mitbringt und über Eigeninitiative, organisatorisches Geschick, Integrationsvermögen und Kooperationsbereitschaft verfügt.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Leitung, Organisation und Überwachung des Dienstablaufes in der Wachabteilung
- Einsatzleiter bei Einsätzen der Brandbekämpfung u. technischen Hilfeleistung, auch mehrerer Feuerwehren
- Koordinierung der Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Hilfsorganisationen
- Mitwirkung in der Technischen Einsatzleitung
- Beteiligung an Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes

Von den Bewerber/innen erwarten wir:

- die Befähigung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst (Staatsprüfung bzw. Anerkennung von Lehrgängen bzw. Ausbildung nach sächsischem Recht)
- die uneingeschränkte Feuerwehrtauglichkeit nach den arbeitsmedizinischen Grundsätzen 25, 26/3 und 41
- Führerschein, mindestens Klasse C 1

Die Stelle ist für die Besetzung mit Beamten in der Laufbahn des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes (A 10) geeignet. Für den Fall der Besetzung der Stelle mit Beschäftigten erfolgt die Vergütung nach TVöD.

Bewerber/innen richten ihre Unterlagen (chronologischer Lebenslauf, Zeugniskopien, ggf. Empfehlungsschreiben u. Ä.) bis zum **01.12.2009** an die

Stadtverwaltung Görlitz
Hauptverwaltung
Postfach 30 01 31
02806 Görlitz

Bitte beachten Sie, dass Bewerbungsunterlagen nur zurückgesendet werden können, wenn ein geeigneter, adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wird. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet. Elektronische Bewerbungen finden keine Berücksichtigung.

Stellenausschreibung

In der Stadt Görlitz ist im Tiefbau- und Grünflächenamt (Amt 66)/Städtischer Betriebshof die Stelle

Objektarbeiter/in

befristet als Krankheitsvertretung zu besetzen.

Die Aufgaben beinhalten die Bewirtschaftung und Betreuung städtischer Objekte, Liegenschaften und Anlagen (auch in den Ortsteilen), u. a.
- Kontrolle und Regulierung haustechnischer Anlagen,
- allgemeine Pflegearbeiten auch im gärtnerischen Bereich,
- Durchführung von Räum- und Transportleistungen,
- Erfüllung von Aufgaben im Rahmen von Verkehrssicherungspflichten,
- Durchführung kleinerer Reparatur- und Wartungsarbeiten

Von Bewerber/innen wird erwartet:

- eine abgeschlossene Facharbeiterausbildung in einem technischen oder handwerklichen Beruf
- die Fahrerlaubnis Klasse B
- korrektes Auftreten und gute Kommunikationsfähigkeit

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Bewerber/innen richten ihre Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien u. Ä.) bis zum **27.11.2009** an die

Stadtverwaltung Görlitz
Hauptverwaltung
Postfach 30 01 31
02806 Görlitz.

Bitte beachten Sie, dass Bewerbungsunterlagen nur zurückgesandt werden, wenn ein geeigneter, adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wird. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet. Elektronische Bewerbungen finden keine Berücksichtigung.

Hundesteuermarkenumtausch

Die Kämmerei/Sachgebiet Steuern informiert alle Hundehalter zum Umtausch der Hundesteuermarken:

Seit dem **1. Oktober 2009** wird von der Stadt Görlitz im Umtausch eine neue Hundesteuermarke ausgegeben. Im Gegensatz zu der bisherigen Hundesteuermarke, hat diese die Form eines Achteckes und ist grün in der Farbgebung.

Jeder Hundehalter wird gebeten ab **1. Oktober 2009** in der Kämmerei/SG Steuern der Stadtverwaltung Görlitz, Untermarkt 17/18 Zimmer 8, seine bisherige Hundesteuermarke in eine ab dem **01.01.2010** gültige Hundesteuermarke umzutauschen.

neue Hundesteuermarke

alte Hundesteuermarke

Achtung:

Mit Wirkung vom 31.12.2009 ist die Geltungsdauer der alten Hundesteuermarke (Form: oval und Farbe orange abgelaufen).

Die Stadt Görlitz macht daher darauf aufmerksam, dass Hundehalter die ihrer Pflicht zum Umtausch der Hundesteuermarke bis zum 31.12.2009 nicht nachkommen, gemäß § 12 Abs. 1 Pkt. 4 der Hundesteuersatzung der Stadt Görlitz vom 25.11.2005 eine Ordnungswidrigkeit begehen, welche mit einem Bußgeld geahndet wird.

Bereits ausgegebene Hundesteuermarken (Form: Achteck, Farbe: grün) behalten ihre Gültigkeit und müssen nicht umgetauscht werden.

Amtliche Bekanntmachung

Einladung zur 42. Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Industrie- und Gewerbegebiet Hagenwerder“

Die nächste öffentliche Beratung des Zweckverbandes „Industrie- und Gewerbegebiet Hagenwerder“ findet am Freitag, 4. Dezember 2009, um 10:00 Uhr, im Bürogebäude der Biq Standortentwicklung und Immobilienservice GmbH (ehemals Kraftwerk Hagenwerder), An der B 99 Nr. 200, in 02827 Görlitz, statt.
Von 09:30 Uhr bis 10:00 Uhr tagt die Verbandsversammlung nicht öffentlich.

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
TOP 2	Protokoll- und Festlegungskontrolle aus der 41. Verbandsversammlung
TOP 3	Benennung neuer Vertreter der Zweckverbandsversammlung nach der Kommunalwahl 2009
TOP 4	Information zum Haushalt 2009
TOP 5	Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2010
TOP 6	Stand der Erschließungsleistungen BA 2.2 und 3.1
TOP 7	Stand der Vorbereitung Fördermittelantrag BA 3.2
TOP 8	Beschlussfassung zur Änderung Verbandssatzung
TOP 9	Information zum Plan der Öffentlichkeitsarbeit und zum Ansiedlungsstand
TOP 10	Verschiedenes

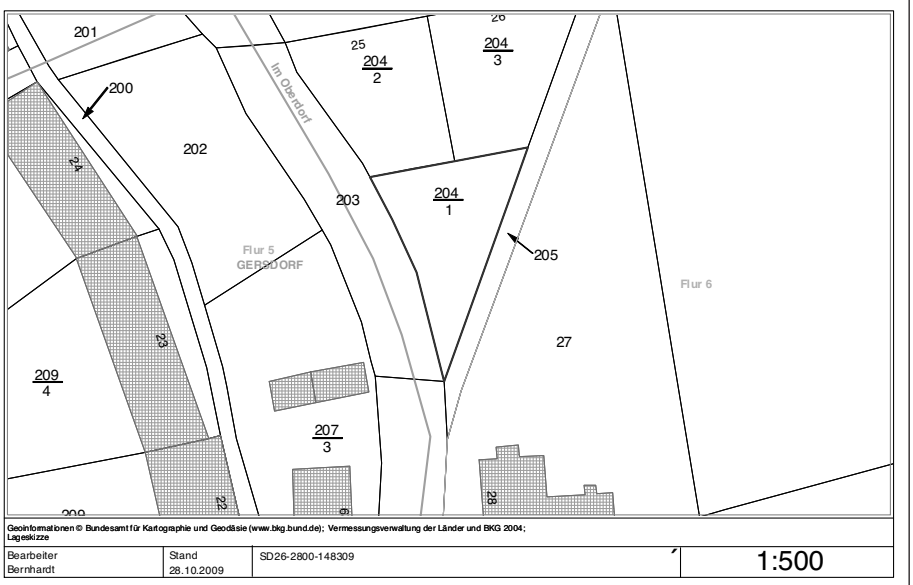
Zweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Hagenwerder“

Teupel
Geschäftsführer

Bauplatz in Gersdorf

SD26-2800-148309

Bundesland:	Sachsen
Kreis:	Görlitz
Gemeinde:	Markersdorf
Gemarkung:	Gersdorf
Flur:	5
Flurstück:	204/1
Größe:	440 qm
Orientierungswert:	8.000,00 EUR
Objektart:	Bauland
Ausschreibung endet:	am 15.12.2009, um 12 Uhr
Ansprechpartner	Frau Susann Trän Tel. 0351-25787 19 Fax 0351-25787 876
Niederlassung Adresse für Gebote	BVVG Dresden Cottaer Str. 2 - 4 01159 Dresden
Internetadresse für Ausschreibungsbedingungen:	www.bvvg.de



Objektbeschreibung

Die zum Verkauf ausgeschriebene Fläche befindet sich in ruhiger, dörflicher Lage im Ortsteil Gersdorf, Im Oberdorf der Gemeinde Markersdorf. Das Flurstück wird dem Innenbereich gemäß § 34 Baugesetzbuch (BauGB) zugeordnet. Das Errichten eines Einfamilienhauses ist unter Beachtung von Nebenbestimmungen zulässig. Ein Vorbescheid gemäß § 75 Sächsische Bauordnung (SächsBO) vom 08.09.2009 liegt vor und gilt 3 Jahre. Dieser Vorbescheid berechtigt jedoch noch nicht zum Baubeginn. Damit wird nur die allgemeine Bebaubarkeit des Grundstückes festgestellt.

Lagebeschreibung

Die Gemeinde Markersdorf liegt zwischen der Stadt Reichenbach O.L. im Westen und der Stadt Görlitz im Osten unweit der Königshainer Berge, dem kleinsten Mittelgebirge Deutschlands im Norden und dem Berzdorfer See, einem entstehenden Naherholungsgebiet im Süden. Kindergärten und alle Versorgungseinrichtungen erreichen Sie in wenigen Minuten direkt im Ort bzw. in Reichenbach oder Görlitz. Die Bundesstraße 6 verläuft nördlich der Gemeinde. Bis zum Grenzübergang Görlitz/Zgorzelec nach Polen sind es ca. 10 km.

Erschließungssituation

Gemäß § 34 Abs. 1 BauGB ist der Nachweis der gesicherten Erschließung zu erbringen. Zur Erschließung gehören die rechtlich gesicherte Zuwegung, welche gegeben ist, da das Grundstück in angemessener Breite an einer befahrbahren öffentlichen Verkehrsfläche liegt, die gesicherte Wasserversorgung (Trink- und Löschwasserversorgung), die ebenso durch das öffentliche Netz gesichert ist sowie die Abwasserbeseitung (Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung), die durch eine Kanalisation im Trennsystem gesichert ist.

Planungsstand

Eine Bebauung ist gemäß § 34 Baugesetzbuch (BauGB) zulässig, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in der Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist.

Weitere Informationen

Die Anlage der Grundstückszufahrt ist direkt mit dem Straßenbaulastträger verbindlich abzustimmen. Für die Bemessung und Einhaltung der Abstandsflächen ist § 6 der Sächsischen Bauordnung (SächsBO) maßgebend.

Städtische Sammlungen für Geschichte und Kultur

Meisterwerke auf Papier

Präsentation des Buches zum Graphischen Kabinett

Am Donnerstag, dem 3. Dezember, um 17:00 Uhr stellt das Kulturhistorische Museum im Biblischen Haus Neißstraße 29 seine Publikation „Meisterwerke auf Papier - Das Graphische Kabinett zu Görlitz“ der Öffentlichkeit vor.

Das Graphische Kabinett des Kulturhistorischen Museums gehört mit seinen Beständen von rund 60.000 Blättern Handzeichnungen und Druckgraphik vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart zu den bedeutenden seiner Art, weit über die Grenzen Sachsens hinaus. Schwerpunkte der Bestände bilden topographische Werke, Alte Meister, die oberlausitzisch-sächsische Kunst um 1800 und der Kupferstich des 20. und 21. Jahrhunderts. Arbeiten von Albrecht Dürer und Lucas Cranach zählen ebenso dazu wie die von Christoph Nathe, Ludwig Richter oder Johannes Wüsten.

Mit der vorliegenden Publikation, die Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen realisiert werden konnte, sollen die Schätze des Graphischen Kabinetts nun auch einem überregionalen Publikum nahe gebracht werden. Das im Verlag Janos Stekovics erschienene Buch, stellt erstmals die mehr als dreihundertjährige Geschichte des Kabinetts umfassend vor. Gleichzeitig bietet es mit seiner großen Zahl an Farbabbildungen eine Auswahl von mehr als 300 Meisterwerken aus dem Bestand der Sammlung und macht damit die große Vielfalt des Graphischen Kabinetts deutlich. Ein wesentlicher Teil dieser Bestände geht auf die Tätigkeit der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften (gegründet 1779) zurück. Bezogen auf das Graphische Kabinett, wird deren Geschichte und die ihrer wichtigsten Stifter im vorliegenden Band erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Gleichzeitig werden an diesem Abend einige bedeutende Neuerwerbungen, die wiederum mit Hilfe der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen getätigt werden konnten, gezeigt. Es handelt sich dabei um mehrere Grafiken und ein Gemälde des Görlitzer Künstlers Willy Schmidt sowie eine Reihe von Arbeiten des bekannten Kunsttöpfers Walter Rhaue. Das Kulturhistorische Museum lädt alle Interessenten zu dieser Veranstaltung herzlich ein.

Die Publikation „Meisterwerke auf Papier“ ist zum Preis von 24,80 EUR im Kulturhistorischen Museum Neißstraße 29 und im Buchhandel erhältlich.

Johannes Wüsten, Porträt der Kupferstecherin Lotte Wegeleben, Kupferstich

Information ist unser Geschäft.

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

VERLAG WITTICH

www.wittich.de

- Otto -

- Volksbank -

Wissenswertes aus dem städtischen Alltag

Zwei Spielplätze auf „Vordermann“ gebracht

Spielplatz Frauenburgstraße (2. Bauabschnitt)

Auf der Frauenburgstraße wurden bereits der neue Sandkasten, die Wippe und die Überdachung des Jugendtreffs installiert. Anfang der nächsten Woche werden die Arbeiten abgeschlossen und der Spielplatz den Kindern übergeben. Neben dem Kunstrasen-Bolzplatz und einem Klettergerät aus dem Jahr 2007 wird nun der Spielplatz in seiner Neugestaltung vollendet.

Bauvorhaben:	Spielplatz Frauenburgstraße
Planung:	Tiefbau- und Grünflächenamt/ SG Stadtgrün
Ausführung:	Bohr, Garten- und Landschaftsbau, Weißenberg
Spielgeräte:	Häuschen und Wippe: Spiel-Bau GmbH, Brandenburg Schutzdach Jugendtreff: PRO KID Spielplatzservice GmbH, Altenburg
Kosten:	31.000 Euro

Spielplatz Uferstraße - Ergänzungen

Zwei Häuschen stehen auf Stützen und sind durch eine Brücke miteinander verbunden. Sie sollen durch ihre Gestaltung und Bespielbarkeit den neuen Anziehungspunkt insbesondere für kleine Kinder bilden. Hierfür wird ein leichter Zugang installiert, der es auch den Kleinsten ermöglicht, die obere Spielebene zu erreichen. Durch eine angebaute Rutsche geht es rasant wieder nach unten. Die unterste Spielebene lädt zum Kriechen, Verstecken oder Budebauen ein.
Zwei Rufsäulen aus Holz sind das besondere Kommunikationsmittel auf dem Spielplatz und sollen den Kindern das physikalische Phänomen des Schalls und der Weiterleitung von Schallwellen verdeutlichen. Kinder können auf einer Distanz von ungefähr fünfzehn Metern die Stimme des Spielpartners deutlich verstehen.
Eine liebevolle Atmosphäre soll durch die aus Holz hergestellten Schafe entstehen. Die dicken Holzformen grasen auf der Spielplatzwiese und laden zum Beklettern, Sitzen oder Liegen ein.

Bauvorhaben:	Spielplatz Uferstraße
Planung:	Tiefbau- und Grünflächenamt/SG Stadtgrün
Ausführung:	Bohr, Garten- und Landschaftsbau, Weißenberg
Spielgeräte:	Häuschengruppe, Telefon und Schafe: Richter Spielgeräte GmbH, Frasdorf
Kosten:	25.000 Euro

Die Mitarbeiter der Fa. Bohr arbeiten täglich zwischen 8:00 und 16:00 Uhr auf dem Spielplatz Uferstraße.

Letzte Arbeiten Nelkenweg abgeschlossen

Mit dem Einbau von zwei stabilen Sitzbänken aus Robinienholz konnten in den letzten Tagen die Landschaftsbauarbeiten am neugebauten Nelkenweg zwischen der Landskronsiedlung und Schlauroth weitgehend abgeschlossen werden.
Die Sitzbänke wurden durch den örtlichen Zimmermeisterbetrieb Stephan Drechsel gefertigt und eingebaut. Die halbierte Lehne der beiden Sitzbänke ermöglicht es, diese mit Blickrichtung auf Rauschwalde mit dem Caroluskrankenhaus, aber auch mit Blickrichtung auf die schöne Landeskrone zu benutzen.
Bei den gepflanzten Bäumen handelt es sich um Apfelbäume der Sorten „Schöner von Herrnhut“, „Lausitzer Nelkenapfel“, „Kaiser Wilhelm“ und „Schöner von Boskoop“, allesamt alte bewährte Sorten. Gepflanzt wurden sie durch die Baumschule Rißmann aus Ebersbach.
Als Wermutstropfen muss leider angesehen werden, dass bereits jetzt der erste Baum durch Vandalismus beschädigt ist. An einem angrenzenden Gartengrundstück wurden mehrere Zaunsäulen umgeknickt. Erinnerungen werden dabei wach an die Neugestaltung und Bepflanzung des benachbarten Carolusweg vor mehreren Jahren. Auch hier waren immer wieder neugepflanzte Bäume beschädigt oder umgeknickt worden. Einzelne Täter waren damals zum Glück ermittelt worden.

Weihnachtsbastelei in der Beratungsstelle „Frau und Familie“ des Demokratischen Frauenbundes

Am Mittwoch, dem 25.11.2009, ab 10:00 Uhr, veranstaltet der Demokratische Frauenbund in der Beratungsstelle „Frau und Familie“, Kunnerwitzer Straße 16, einen Bastelvormittag, bei dem Adventskränze und Adventsgestecke angefertigt werden. Frau Heese übernimmt dazu die fachkundige Anleitung. Das benötigte Material wird gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt. Interessenten können gern daran teilnehmen. Um rechtzeitige Anmeldung unter 03581 40 43 56 wird gebeten.

- Schülerhilfe -

Ortschaftsräte stellen sich vor

Ortschaftsrat Schlauroth

Mit derzeit 360 Einwohnern ist Schlauroth einer der kleineren Ortsteile von Görlitz. Der Ortschaftsrat Schlauroth hat sich als primäres Ziel gesetzt, die Lebensqualität der Einwohner von Schlauroth zu erhalten. Dabei ist ein wichtiger Punkt, sichere Verkehrswege zu schaffen. Fehlende Bürgersteige stellen eine große Gefahr dar. Hier ist die Kurve/Einmündung von der Dorfstraße in die Schlaurother Straße (Richtung Landeskrone) ein Schwerpunkt. Die derzeit hohe Verkehrsbelastung und das Verkehrsverhalten einiger Kraftfahrer werden vom Ortschaftsrat kritisch verfolgt.

Der Ortsteil Schlauroth hat durch den Ausbau der Wegeverbindungen zur Landskronsiedlung und des Kirchweges zur Landeskrone an Attraktivität gewonnen. Beide Wege werden von Wanderern und Läufern genutzt. Die Idee eines Trimm-Pfades am Kirchweg wird auf ihre Realisierbarkeit geprüft.

Durch die Schlaurother wurden vor Jahren Bäume am Friedhofsweg gepflanzt. Eine weitere Bepflanzung der Schlaurother Straße bis zu den Pappeln am Ortseingang ist vorgesehen.

Große Beachtung findet der Hochwasserschutz in Schlauroth. Da Schlauroth sehr tief liegt und bei starken Niederschlägen aus vielen Richtungen das Regenwasser fließt, ist die Kontrolle der Gräben und Straßendurchlässe eine wichtige Aufgabe der Ortschaftsratsmitglieder und eines jeden Bürgers.

Alte Traditionen zu pflegen, ist ein weiteres Ziel, denn in gemeinsamen Veranstaltungen wird die Zusammengehörigkeit verstärkt. Das Hexenfeuer, die Seniorenweihnachtsfeier oder der gesellige Ausflug in die Umgebung zählen hierzu. Dank vieler freiwilliger Helfer ist es nur möglich, die jährlichen kulturellen Höhepunkte zu gestalten und diese Feste durchzuführen.

Der erstmalige Hinweis auf Schlauroth stammt aus dem Jahr 1285. Grund genug für nächstes Jahr eine 725-Jahr-Feier als Familien- und Kinderfest vorzubereiten. Auch wird im Jahr 2010 durch den Ortschaftsrat die jährliche Ortsbegehung durchgeführt und eine gemeinsame Wanderung der Ortschaftsräte geplant.

Wer Fragen und Anliegen zu Schlauroth hat, kann sich telefonisch an den Ortsvorsteher Bernd Wünsche unter der Telefon-Nummer 03581 730721 oder per E-Mail an bernd.wuensche@onlinehome.de wenden. Die Adresse des Büros des Ortschaftsrates lautet: Ortschaftsrat Schlauroth, Dorfstraße 66a, 02827 Görlitz. In den öffentlichen monatlichen Ortschaftsratssitzungen sind interessierte Bürger herzlich willkommen.

Die Schwerpunkte der Arbeit wurden als gemeinschaftliches Anliegen aller Ortschaftsräte zusammengefasst. Da die Mitglieder des Ortschaftsrates schon einige Jahre zusammen in unserem Ortsteil arbeiten, sind eine gemeinsame Zielorientierung und ein offenes Ohr für alle Probleme der Bürgerinnen und Bürger von Schlauroth gegeben.

Tilo Hippe
Ortschaftsrat
Jahrgang 1964
Maschinist

Bernd Wünsche
Ortsvorsteher
Jahrgang 1951
Dipl.-Ing. (FH) MSR Technik
(Vorruhestand)

Andreas Staude
Ortschaftsrat
Jahrgang 1961
Mitarbeiter Städtischer Betriebshof

Hubert Prentkowski
Stellvertreter
des Ortsvorstehers
Jahrgang 1960
Dipl.-Ing (FH) für Tiefbau

Jens Schröter
Ortschaftsrat
Jahrgang 1965
Dipl. Ing (FH) für Energie-
und Versorgungstechnik

STADTVERWALTUNG GÖRLITZ
LOKALE KOORDINIERUNGSSTELLE

STÄRKEN VOR ORT

Auswertung der Projekte im Förderjahr 2009 und Aufruf zur Einreichung der Konzeptidee für das Förderjahr 2010 für das Programm „STÄRKEN VOR ORT“ (SvO)

STÄRKEN vor Ort ist ein Programm des Bundesfamilienministeriums und wird aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziert. Der Europäische Sozialfonds fördert die Entwicklung von Beschäftigung durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmergeistes, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und durch Investitionen in Humanressourcen.

Die Stadt Görlitz hat sich im Jahr 2009 erstmalig an der Ausschreibung des Programms STÄRKEN vor Ort erfolgreich beteiligt. Für das Fördergebiet, das den Bereich Görlitz-Innenstadt und Görlitz-Königshufen umfasst, erhält die Stadt im Zeitraum 2009 bis 2011 insgesamt 300.000 EUR. Mit diesen Mitteln werden insbesondere sogenannte Mikroprojekte gefördert.

Durch einen Begleitausschuss, der aus Vertreterinnen und Vertretern von im Fördergebiet ansässigen Trägern und Einrichtungen, zuständigen Ämtern und Behörden besteht, wurden für das Förderjahr 2009 14 Projekte bewilligt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände - d. h. alle potentiellen Antragsteller, die sich in die Umsetzung des Programms im Jahr 2010 einbringen möchten, informiert Bürgermeister Dr. Michael Wieler über den Ablauf und die Ergebnisse der 1. Förderperiode 2009 sowie über die Eckdaten der Antragstellung, inhaltliche Schwerpunktsetzungen, Förderbedingungen, Erwartungen an einzureichende Konzepte und organisatorische Abläufe für die Förderperiode 2010 **am Donnerstag, 10.12.2009, 16:00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses.**

Auch im Förderzeitraum vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 sollen in der Görlitzer Innenstadt sowie in Görlitz-Königshufen Mikroprojekte mit einer Förderhöhe von jeweils bis zu 10.000 EUR umgesetzt werden. Ziel aller Projekte ist die Verbesserung der sozialen, schulischen und beruflichen Integration von jungen Menschen mit schlechteren Startchancen oder von Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben. Wir fordern alle Interessentinnen und Interessenten auf, ihre Konzeptideen bis zum **7. Januar 2010 (Stichtag)** bei der Lokalen Koordinierungsstelle der Stadtverwaltung Görlitz einzureichen. Sobald der Fortschreibungsantrag der Stadt Görlitz für das Jahr 2010 von der ESF-Regiestelle genehmigt wurde, erfolgt die Prüfung und Bearbeitung der eingereichten Unterlagen. Der Begleitausschuss wird über diese Konzepte in der 3. KW 2010 beraten und ausgewählte Träger auffordern, konkrete Fördermittelanträge bis 05. Februar 2010 an die Lokale Koordinierungsstelle einzureichen. Die Entscheidung über die Anträge erfolgt dann kurzfristig. Es wird erwartet, dass die Mikroprojekte im Jahr 2010 im Zeitraum 01. März bis 31. Dezember 2010 durchgeführt werden. Fragen zu Eckdaten der Antragstellung, inhaltlichen Schwerpunktsetzungen, Förderbedingungen, Erwartungen an einzureichende Konzepte und zu organisatorischen Abläufen werden durch die Lokale Koordinierungsstelle der Stadtverwaltung Görlitz beantwortet.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch für Mikroprojektträger:
http://www.esf-regiestelle.eu/esf/content/e447/e728/09_09_02_Handbuch_MP.pdf

Die Mikroprojekte sollen im Gebiet Innenstadt/Königshufen wirksam werden. Sie verfolgen die **Zielstellungen:**

- Unterstützung der schulischen, sozialen und beruflichen Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen,
- Unterstützung der beruflichen Integration von Mädchen und jungen Frauen vorrangig im Förderschulbereich,
- Verbesserung der sozialen Infrastruktur für Jugendliche und junge Erwachsene,
- Verbesserung des sozialen- und Lernklimas.

Des Weiteren werden von der Stadt Görlitz für das Förderprogramm 2010 folgende **Prämissen** für die Konzepteinreichung gestellt:

- eine Wiederholung der Projektinhalte der Projekte, die im Jahr 2009 durchgeführt wurden, ist nur im begründeten Einzelfall möglich,
- das Konzept/die Antragstellung soll für das Jahr 2010 mit aktuellen Angaben/Kennziffern/Problemstellungen der Zielgruppen versehen werden, um die aktuelle Situation so konkret wie möglich beurteilen und die Projektinhalte besser ableiten zu können.

Rahmenbedingungen der Förderung (Eckpunkte)

Förderbedingungen

1. die Förderung beträgt bis zu 10.000 EUR pro Mikroprojekt,
2. es ist kein Eigenanteil des Trägers erforderlich,
3. es gilt das Erstattungsprinzip (Erstattung ausschließlich bereits getätigter kassenwirksamer Ausgaben),
4. die Antragstellung, Durchführung und Abrechnung des Mikroprojektes erfolgt durch den Mikroprojektträger,
5. das Projekt darf nicht durch weitere EU-Mittel (im weitesten Sinn) kofinanziert werden,
6. die Mittel dürfen nicht als Eigenmittel verwendet und/oder für ein größeres Projekt eingesetzt werden,
7. mit der Maßnahme darf vor Bewilligung noch nicht begonnen werden.

Die Bewilligungsempfänger verpflichten sich

1. die Bedingungen und Grundsätze der Förderung durch den Europäischen Sozialfonds und des Programms „Stärken vor Ort“ umzusetzen (http://www.esf-regiestelle.eu/content/staerken_vor_ort_lokales_kapital_fuer_soziale_zwecke/index_ger.html),
2. alle formalen Vorgaben der Berichterstattung und Statistikführung einzuhalten,
3. die Grundsätze der Europäischen Beschäftigungsstrategie, des Gender Mainstreaming-Prozesses und die Richtlinien des Programms STÄRKEN vor Ort seinen Handlungen zugrunde zu legen,
4. die Berichterstattung gegenüber der Lokalen Koordinierungsstelle konsequent umzusetzen,
5. jede Öffentlichkeitsarbeit zum Mikroprojekt mit der Lokalen Koordinierungsstelle vorher abzustimmen.

Der Bewilligungsempfänger verpflichtet sich des Weiteren

- zur Bereitstellung von Informationen und Berichten für zentrale Präsentationen,
- zur Teilnahme an Treffen, Tagungen und Konferenzen,
- zur Beteiligung an Erhebungen und Evaluationen im Rahmen der wissenschaftlichen Programmbegleitung,
- zur abschließenden qualitativen und quantitativen Zusammenfassung der Ergebnisse,
- zum geeigneten Hinweis auf die Förderung durch den ESF und das BMFSFJ.

Weitere Hinweise und Erläuterungen erhalten Sie unter www.goerlitz.de (Bürger).

Kontakt:
Stadtverwaltung Görlitz
Bereich Soziales
Dana Himpel
02826 Görlitz
Untermarkt 6-8
Tel.: 03581 67 2151
Fax: 03581 67 2162
Email: schulverwaltungsamt@goerlitz.de

Gefördert durch:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
EUROPÄISCHE UNION

Auszug aus den Statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz - März 2009

Sachgebiet	Einheit	Zeitraum	
Bevölkerung		**März 2009**	**März 2008**
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	55.482	55.845
davon in:			
Biesnitz	Personen	3.944	3.988
Hagenwerder	Personen	928	929
Historische Altstadt	Personen	2.344	2.348
Innenstadt	Personen	14.312	14.112
Klein Neundorf	Personen	126	125
Klingewalde	Personen	623	633
Königshufen	Personen	8.608	8.808
Kunnerwitz	Personen	551	558
Ludwigsdorf	Personen	818	822
Nikolaivorstadt	Personen	1.523	1.469
Ober-Neundorf	Personen	287	292
Rauschwalde	Personen	6.245	6.297
Schlauroth	Personen	356	359
Südstadt	Personen	8.789	8.807
Tauchritz	Personen	202	202
Weinhübel	Personen	5.826	6.096
Natürliche Bevölkerungsbewegung		**März 2009**	**März 2008**
Lebendgeborene insgesamt	Personen	32	27
Gestorbene insgesamt	Personen	42	54
Räumliche Bevölkerungsbewegung		**März 2009**	**März 2008**
Zuzüge insgesamt	Personen	367	294
Fortzüge insgesamt	Personen	353	279
Umzüge innerhalb der Stadt Görlitz	Personen	159	141
Arbeitsmarkt		**März 2009**	**März 2008**
Arbeitslose nach SGB III	Personen	1.005	1.351
Arbeitslose nach SGB II	Personen	4.624	4.507
Arbeitslose insgesamt	Personen	5.629	5.858
darunter			
unter 25 Jahre	Personen	643	702
Langzeitarbeitslose	Personen	2.315	2.623
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	20,7	21,4
Arbeitslosenquote (bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	23,1	23,8
Gewerbe		**März 2009**	**März 2008**
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	110	106
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	104	47
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	4.578	4.593

Herausgeber: Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Kommunale Statistikstelle, Telefon: 03581/671513 und 671507

- Tzschoppe -

regional **informiert**

Heimat- und Bürgerzeitungen –
hier steckt Ihre Heimat drin.

VERLAG WITTICH
www.wittich.de

Auszug aus den Statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz - April 2009

Sachgebiet	Einheit	Zeitraum	
Bevölkerung		**April 2009**	**April 2008**
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	55.426	55.812
davon in:			
Biesnitz	Personen	3.936	3.982
Hagenwerder	Personen	925	931
Historische Altstadt	Personen	2.337	2.341
Innenstadt	Personen	14.310	14.133
Klein Neundorf	Personen	125	127
Klingewalde	Personen	621	636
Königshufen	Personen	8.569	8.784
Kunnerwitz	Personen	553	558
Ludwigsdorf	Personen	820	821
Nikolaivorstadt	Personen	1.535	1.471
Ober-Neundorf	Personen	285	289
Rauschwalde	Personen	6.242	6.302
Schlauroth	Personen	356	361
Südstadt	Personen	8.787	8.788
Tauchritz	Personen	201	202
Weinhübel	Personen	5.824	6.086
Natürliche Bevölkerungsbewegung		**April 2009**	**April 2008**
Lebendgeborene insgesamt	Personen	32	24
Gestorbene insgesamt	Personen	73	59
Räumliche Bevölkerungsbewegung		**April 2009**	**April 2008**
Zuzüge insgesamt	Personen	327	354
Fortzüge insgesamt	Personen	347	323
Umzüge innerhalb der Stadt Görlitz	Personen	169	159
Arbeitsmarkt		**April 2009**	**April 2008**
Arbeitslose nach SGB III	Personen	1.054	1.328
Arbeitslose nach SGB II	Personen	4.539	4.450
Arbeitslose insgesamt	Personen	5.593	5.778
darunter			
unter 25 Jahre	Personen	616	681
Langzeitarbeitslose	Personen	2.336	2.627
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	20,6	21,1
Arbeitslosenquote (bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	23,0	23,5
Gewerbe		**April 2009**	**April 2008**
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	118	126
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	75	103
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	4.619	4.617

Herausgeber: Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Kommunale Statistikstelle, Telefon: 03581/671513 und 671507

- Bunzel -

- Berufsfachschule -

Gedenkfeier für verstorbene Kinder

Sonntag, 29. November 2009, 14:00 Uhr - Feierraum im Anbau des Krematoriums

Auch in diesem Jahr wird zu einer Gedenkfeier für verstorbene Kinder - gleich welchen Alters - eingeladen. Dieser ursprünglich aus Amerika stammende Brauch soll Eltern, Großelter, Geschwistern und Freunden helfen, den schweren Verlust zu verstehen und anzunehmen. Außerdem sollen Betroffene wissen und merken, dass sie nicht allein mit ihrem Kummer sind, dass es Menschen gibt, die Ähnliches erleben mussten. Sie dürfen auch spüren, dass es Menschen gibt, die ohne die eigene Kenntnis dieses großen Schmerzes auf ihre Weise bemüht sind zuzuhören und zu helfen. Zur Gedenkfeier am Mittwoch, 2. Dezember sind besonders auch Eltern eingeladen, die im vergangenen Jahr durch Fehlgeburt ein Kind verloren haben, das auf Grund seines geringen Gewichtes und nach den gesetzlichen Vorschriften nicht durch die Eltern bestattet werden muss. Wir nennen diese Kinder „Sternenkinder“, denn sie haben noch keinen offiziellen Namen. Sie werden gemeinsam in einer Urne im Anschluss an die Gedenkfeier auf unserem Friedhof in einer Grabstelle an der Friedhofsmauer beigesetzt. Ein besonders schöner Engel ziert diesen Bestattungsort. Er trägt ein Stundenglas in der einen Hand und eine erlöschende Fackel in der anderen. Es ist wichtig, dass betroffene Eltern einen Platz haben, zu dem sie ihre Traurigkeit - und manchmal auch ein kleines Spielzeug - bringen können.

Totensonntag, 22. November 2009

Gedenkfeier

14:00 Uhr,
große Feierhalle im Krematorium

Seit vielen Jahren schon bieten Mitarbeiter des Städtischen Friedhofes Görlitz am Totensonntag eine Gedenkfeier an. Eingeladen dazu sind besonders Menschen, die im zurückliegenden Jahr einen Trauerfall zu beklagen hatten, aber auch all jene, die nach dem Besuch der Gräber oder nach herbstlichem Spaziergang feierliche Stimmung, Nachdenken und Besinnung suchen. Wie schon in Vorjahren wird vor der Feierstunde festliche Bläsermusik auf dem Freiplatz vor dem Krematorium erklingen. Die Gedenkfeier selbst wird in diesem Jahr zu einem kleinen musikalischen Fest, denn die in Weimar studierende Anna Sophia Backhaus aus Görlitz wird verschiedene Lieder und Arien singen, begleitet am Harmonium/Piano von Friederike Wendel. Die Gedenkrede wird Ulrich Wollstadt, Pfarrer der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde in Görlitz-Weinhübel halten.

Tod und Technik

11:00 Uhr,
Führung durch das Krematorium

Wie schon in vergangenen Jahren gibt es für interessierte Bürger um 11:00 Uhr das Angebot einer Führung durch das Krematorium. Besichtigt werden können dann die Feierräume im 2003 fertiggestellten Anbau sowie die technischen Anlagen des Hauses.

Bewahrte Zierde

11:00 - 16:00 Uhr,
Ausstellung in der Alten Feierhalle

Skulpturen, Architekturteile, Grabmale und Teile davon können seit Anfang Oktober in der Alten Feierhalle besichtigt werden. In Zusammenarbeit mit dem Kulturhistorischen Museum entstand eine interessante Ausstellung mit Zeugnissen hiesiger Bildhauer- und Friedhofskunst aus kulturellen und wirtschaftlichen Blütezeiten der Stadt. Die bisher im Museum gelagerten Stücke mussten der bevorstehenden Baumaßnahme weichen; Ausstellungsteile vom Friedhof waren bisher eingelagert. Das besondere Flair der Alten Feierhalle verleiht der Ausstellung einen äußerst würdigen Rahmen.

Die Ausstellung kann in der Woche während der Sprechzeiten der Friedhofsverwaltung besucht werden (Mo, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr, Die 9:00 - 12:00 und 13:00 - 18:00 Uhr), am Wochenende melden sich Besucher bitte beim Personal in der Nikolaikirche (Sa, So 11:00 - 16:00 Uhr). Am Buß- und Bettag sowie am Totensonntag ist die Ausstellung zwischen 11:00 und 16:00 Uhr geöffnet.

Stille Tage im November

22. November 2009 ist Totensonntag

Preisübergabe „Ab in die Mitte“

Über den Dächern von Görlitz auf dem Kornspeicher neben der Dreiradenmühle fand am 28. Oktober die Preisübergabe „Ab in die Mitte! City Offensive Sachsen“ statt.
Thomas Ott, Geschäftsführer Handel/ Dienstleistungen/ Verkehr/ Steuern und Recht der IHK Dresden und Bettina Andrä von der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG übergaben den mit 5.000 Euro dotierten symbolischen Scheck und einen Blumenstrauß an die Stadt Görlitz.
Bürgermeister Dr. Michal Wieler nahm den Anerkennungspreis stellvertretend für die Stadt entgegen. „Dieser Preis stellt eine Besonderheit dar, denn er finanziert eine bloße Idee, und es ist nicht immer sicher, ob aus der Idee ein Projekt wird. Görlitz nimmt auch die diesjährige Auszeichnung wieder als Ansporn, das Projekt „Brücken haben lange Beine“ Realität werden zu lassen.“, so Wieler.
Die Stadt Görlitz beteiligte sich zum sechsten Mal an dem Wettbewerb und wurde zum fünften Mal mit einem Preis ausgezeichnet.

Wiesbadener Sozialpraktikanten in Görlitz

Am 28. Oktober begrüßte Bürgermeister Dr. Michael Wieler die Schüler der Helene-Lange-Schule aus Wiesbaden im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses.
Bereits zum 16. Mal kamen die Schülerinnen und Schüler aus Wiesbaden zu einem dreiwöchigen Sozialpraktikum nach Görlitz. Die 25 Mädchen und Jungen aus der Partnerstadt absolvierten vom 26.10. bis 13.11.2009 ihr Praktikum in sozialen Einrichtungen in der Stadt. Partner des Praktikums waren in diesem Jahr das Altenheim der Arbeiterwohlfahrt, der Malteser Hilfsdienst, die Förderschule Friedrich-Ludwig-Jahn, die Heilpädagogische Tagesstätte der Stiftung Diakonie, das Altenpflegeheim Hildegard Burjan, die Kindertagesstätte „Zwergenhaus“, das Wohnheim der Lebenshilfe e. V., der Arbeiter-Samariter-Bund und die Görlitzer Werkstätten.
Die Schüler waren in dieser Zeit in Wohngemeinschaften untergebracht und mussten ihren Alltag selbständig organisieren und managen. Nur in der ersten Woche waren noch drei Lehrer anwesend, später waren sie auf sich allein gestellt. Eine Bedingung war, dass sich die Schüler alle zwei Tage bei ihren Lehrern melden und einen kurzen Bericht abgeben. Auf dem Programm standen des Weiteren ein Stadtrundgang durch Görlitz und Zgorzelec sowie eine dreitägige Fahrt nach Wroclaw (Breslau).

Baubetriebshöfe trafen sich zu Erfahrungsaustausch in Görlitz

Zu ihrem 26. Workshop trafen sich im Oktober Vertreter von Baubetriebshöfen in Görlitz, wo sie von Oberbürgermeister Joachim Paulick herzlich begrüßt wurden. Das Hauptthema bildete die Sportplatzpflege im Allgemeinen und die Kunstrasenplätze im Besonderen sowie ein umfangreicher Erfahrungsaustausch. Für den Städtischen Betriebshof war die Veranstaltung zugleich eine wichtige Schulung in Vorbereitung auf die Übernahme neuer Aufgaben - die Pflege des neuen Kunstrasens auf dem Sportplatz Eiswiese.
Seit 2003 nimmt der Görlitzer Betriebshof an diesem Treffen teil, 2004 fand es letztmalig in Görlitz statt.

- Brendler -

Familienanzeigen online buchen
www.wittich.de

Aktionswoche vom 23. bis 29.11.2009 thematisiert „Gewalt an Frauen“ anlässlich des Internationalen Aktionstages am 25. November

Gewalt an Frauen ist mit einem Anteil von über 80 Prozent weiblichen Opfern allein in Deutschland nichts Außergewöhnliches, sondern ein alltägliches und ernstzunehmendes Frauenproblem. Die Gewalttaten sind dabei so vielfältig wie die Täter und Opfer selbst. Sie reichen von physischer Gewalt wie Prügel, Vergewaltigungen und Totschlag bis hin zu psychischer Gewalt wie Bedrohungen, Stalking und Mobbing.
Um auf diese Gewaltproblematik an Frauen aufmerksam zu machen, veranstaltet die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Görlitz gemeinsam mit verschiedenen PartnerInnen **vom 23.11. bis 29.11.2009** eine Aktionswoche zum Thema „Gewalt an Frauen“.
Zur Einführung findet am **23.11.2009** für MulitplikatorInnen gemeinsam mit der AG 4 „Gewalt gegen Frauen/Häusliche Gewalt“ des Präventionsrates Görlitz eine **Fachtagung zum Thema Stalking** in der Neißegalerie statt, die insbesondere den Umgang mit Opfern und Tätern aus verschiedenen Perspektiven betrachten will. Am **25.11.2009** soll traditionsgemäß die Fahnen von Terre des Femmes vor dem Rathaus der Stadt Görlitz gehisst werden, die weltweites Symbol der Menschenrechte für Frauen darstellen. Am **27.11.2009** um 16:00 Uhr hält Frau Wehner von der Interventionsstelle Bautzen im Mehrgenerationenhaus einen Vortrag unter dem Motto „Wie erkennt man häusliche Gewalt und was kann man tun?“. Zu den Veranstaltungen sind Interessierte herzlich eingeladen.
Am 27.11.2009 ab 18:00 Uhr können Frauen ab 20 Jahre in einem **WENDO**-Schnupperkurs eigene Stärken und Grenzen kennenlernen. In diesem speziellen Selbstverteidigungskurs für Frauen steht die eigene Handlungsfähigkeit ebenso im Vordergrund wie Verteidigungstechniken. Der Kurs dauert vier Stunden und kostet 5,00 Euro. Ort: Turnhalle Schulstraße
Ein **WENDO**-Wochenendkurs möchte Mädchen und junge Frauen zwischen 14 und 20 Jahren fit machen, um schwierige Situationen gut zu überstehen. Er findet vom **28. bis 29.11.2009** von 10:00 bis 16:00 Uhr in der Turnhalle Schulstraße statt.
Kosten 5,00 Euro.
Eine Anmeldung für beide Kurse ist dringend erforderlich, da die Anzahl der Teilnehmerinnen begrenzt ist. Anmeldungen und weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie bei der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Görlitz Romy Wiesner unter 03581-671370 oder per E-Mail: gleichstellung@goerlitz.de.

Faschingssaison ist in Görlitz eröffnet

Oberbürgermeister Joachim Paulick übergab am 11.11. um 11:11 Uhr den symbolischen Rathausschlüssel an den Görlitzer Karneval- und Tanzsportverein e. V.
Eigens dafür wurde an dem Vormittag die Gesamtpersonalversammlung unterbrochen. Die kleinen und größeren Tänzerinnen und Tänzer sowie das „Solomariechen“ begeisterten die Zuschauer im Theater mit einem kleinen Programm.

Siemens vergibt Spenden in Höhe von 12.000 EUR

Eine Spendensumme von rund 12.000 EUR hat der Siemens Standort Görlitz an mehrere Vereine und soziale Einrichtungen vergeben, die sich in der Region engagieren. Die Gelder wurden von den Mitarbeitern des Turbinenwerks Görlitz und vom Standort gespendet.
Unterstützt werden vor allem Projekte, die sich durch herausragendes Engagement für Kinder und Jugendliche auszeichnen. Darüber hinaus fördert das Turbinenwerk Görlitz aber auch Maßnahmen verschiedener sozialer Einrichtungen, die auf die Integration unterschiedlicher sozialer Gruppen zielen.
Spenden wurden unter anderem an den Förderverein der Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle Görlitz e. V. gegeben, um auch weiterhin suchtkranken Menschen bei der Integration in das Berufsleben zu helfen. Der Lebenshof Ludwigsdorf und der Martinshof Rothenburg erhalten je eine vierstellige Spendensumme für ihr Engagement bei der Reintegration von Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen und für die Durchführung von Projekten, die körperlich und psychisch eingeschränkten Menschen praktische Lebenshilfe bieten. Zu den weiteren Spendenempfängern gehören der Tierpark Görlitz, der mit seiner herausragenden zoopädagogischen Arbeit das Bewusstsein vor allem von Kinder und Jugendlichen für Umwelt- und Tierschutz nachhaltig prägt. Als Dank für die Jugendarbeit und Anerkennung für die herausragenden Leistungen der jungen Musiker werden Spenden zudem an das interkulturelle Europera Jugendorchester des Euroregionalen Kulturzentrums St. Johannis e. V. und die Musikschule Johann Adam Hiller gegeben. Auch der Kindergarten „Benjamin Blümchen“ erhält finanzielle Unterstützung für die Durchführung kindgerechter Projekte zum Thema Technik und Naturwissenschaften.
Die Gelder wurden von den Mitarbeitern des Turbinenwerks Görlitz während des Siemens Familientages im Mai 2009 gespendet. Zusätzlich vergibt der Siemens Standort Görlitz regelmäßig Spenden an zahlreiche Projekte. So ist Siemens seit Frühjahr 2009 auch Sponsor zweier Jugendmannschaften des SV Koweg und des NFV Gelb-Weiß Görlitz 09.
„Ein guter Nachbar zu sein, ist der Siemens AG ein wichtiges Anliegen. Als Wirtschaftsunternehmen sind wir nicht nur den Mitarbeitern verpflichtet, sondern haben uns auch höchste ethische Maßstäbe gesetzt. Dazu zählt auch, dass wir teilhaben am gesellschaftlichen Leben in der unmittelbaren Nähe unseres Standortes“, erklärt Dr. Markus Tacke, CEO der Business Unit Industrial Applications, Steam Turbines im Siemens Sector Energy.

„Berühmte Frauen, starke Frauen“

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Görlitz, Romy Wiesner, lädt zum Vortrag „Berühmte Frauen, starke Frauen“ in die Galerie der Stadtbibliothek, Jochmannstraße 2 - 3, am Freitag, dem 20. November 2009, um 19:00 Uhr ein.

Wir alle kennen berühmte Frauen aus der Geschichte und Gegenwart. Was macht ihre Stärke aus und was ist am „berühmt sein“ für Frauen vielleicht auch schwierig? Was zeichnet starke Frauen aus, welche Eigenschaften und Merkmale schätzen wir an Frauen aus unserer Zeit, die wir als stark kennen und erleben?
Es erwartet die Gäste ein Abend voller Begegnungen mit bekannten und weniger bekannten Frauen. Referentin ist Angelika Weirauch, Heilpraktikerin für Psychotherapie und freie Referentin der Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen statt. Sie wird gefördert vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales.

Neue Informationsbroschüre „Große Kreisstadt Görlitz“ eingetroffen

Die Informationsbroschüre Görlitz ist mit 7000 Exemplaren in 5. Auflage mit mehrfarbigem Stadtplan erschienen. Sie ist für die Bürger und Gäste der Stadt kostenfrei und in allen Bürgerbüros der Stadt erhältlich.
Die Broschüre soll als Wegweiser im Alltag behilflich sein. Sie enthält ebenfalls ein Branchenverzeichnis der Inserenten, die mit ihrer Anzeige einen wertvollen Beitrag zum Erscheinen der Broschüre geleistet haben. Das Heft ist auch als pdf-Datei und als interaktive Blätter-Broschüre unter http://www.goerlitz.de/buergerportal-der-stadt.html abrufbar.

Neu ab November 2009

Im ASB Frauen- und Begegnungszentrum auf der Hospitalstraße 21 ist seit Anfang November die Bücherei „Lesewurm“ geöffnet. Immer dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr sowie 13:00 bis 18:00 Uhr können Bücher ausgeliehen werden. Telefonische Anfragen sind unter der Tel. Nr. 03581 403311 möglich.

Bachpaten Jahresabschluss 2009

Am 30. September fand im Hort Blockhaus der gemeinsame Jahresabschluss des Agenda 21-Projektes „Bachpatenschaften“ statt. Anwesend waren die Bachpaten-Teams aus der Melanchthongrundschule sowie Lehrer und Erzieher. Die Organisation erfolgte durch Herrn Pischel, Mitarbeiter im Landschaftspflegeverband Oberlausitz, finanziell unterstützten das Umweltamt Landkreises Görlitz und die Stadt Görlitz.
Neben dem Jahresrückblick über die geleistete Arbeit wurden Ideen für gemeinsame Projekte zusammengetragen. Um die Tätigkeiten zu unterstützen, wurden die Bachpatenteams mit einem neuen Wasserlabor, Teststäbchen für verschiedene Schnellmessungen und einem Digitalen Temperaturmessgerät ausgerüstet. Zukünftig sollen die Untersuchungsergebnisse von den unterschiedlichen Gewässern in einer zentralen Datei gespeichert werden, auf welche dann alle Schüler zugreifen können. Die Auswertung der gemeinsam gewonnenen Ergebnisse dient einem besseren Verständnis der ökologischen Zusammenhänge und genaueren Analysen an den Bächen. Der Umweltschutz gewinnt hierdurch eine noch größere Priorität. Mit diesem Projekt soll auch die Zusammenarbeit mit den Gewässeranliegern ausgebaut werden. Die Ergebnisse werden der Unteren Wasserbehörde im Landratsamt Görlitz zur Verfügung gestellt.

Sonnabendsöffnung im Mehrgenerationenhaus

Das Mehrgenerationenhaus Görlitz-Weinhübel, Johannes-R.-Becher-Str. 39 - 41, erweitert seine Öffnungszeiten: Erstmals seit Bestehen des Hauses stehen die Pforten des MGH jetzt auch an einem Tag des Wochenendes offen. Von 9:00 bis 18:00 Uhr sind künftig an jedem Sonnabend alle Räume und Einrichtungen des Hauses für kleine und große Gäste zugänglich und benutzbar. Sie können unser Lesecafé und Spielzimmer besuchen und am Computer surfen, lernen und spielen.

Familienanzeigen online buchen
www.wittich.de

Information ist unser Geschäft.
Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.
VERLAG WITTICH
www.wittich.de

Europa News

Sechs neue sächsisch-tschechische Projekte im EU-Förderprogramm Ziel 3 bestätigt

Der binationale Begleitausschuss des Ziel 3-Programms hat am 03. November 2009 in Freiberg sechs weitere grenzübergreifende Vorhaben in den Bereichen Sicherheit, Wirtschaft, Tourismus und Umwelt bestätigt. Mit rund 4,4 Millionen Euro EU-Mitteln kann damit im Rahmen des Ziel 3/Cíl 3-Programms ein Gesamtvolumen von rund 5,2 Millionen Euro umgesetzt werden. Seit Beginn der Antragstellung im August 2008 konnten sich nunmehr 71 Projekte qualifizieren.

Drei Projekte werden unter sächsischer und drei Projekte unter tschechischer Federführung realisiert. Dabei sind die Anforderungen an die Qualität der Zusammenarbeit im Vergleich zum Vorgängerprogramm Interreg III A deutlich gestiegen: Mindestens zwei der vier Kriterien „gemeinsame Planung“, „gemeinsame Durchführung“, „gemeinsame Finanzierung“ und „gemeinsames Personal“ müssen erfüllt sein, um eine Förderung aus dem Ziel 3/Cíl 3-Programm zu erhalten.

Im Programmschwerpunkt *Entwicklungen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Fördergebiet* stimmte der Begleitausschuss der Förderung eines Projektes zu.

Im Programmschwerpunkt *Entwicklung der Wirtschaft und des Tourismus* stimmte der Begleitausschuss der Förderung von zwei Projekten zu.

Weitere EU-News sowie alle Ausgaben des Vokabelkastens sind unter www.goerlitz.de zu finden.

Vokabelkasten

Rund ums Einrichten

Deutsch	Polnisch
wohnen	mieszkać (mjäschkatsch)
die Wohnung	mieszkanie (mjäschkaniä)
das Haus	dom (dom)
die Möbel	meble (mäblä)
der Stuhl	krzeslo (kschäßuo)
das Sofa	kanapa (kanapa)
das Schlafsofa	wersalka (wärßalka)
der Sessel	fotel (fotäl)
der Tisch	stół (stul)
das Bett	łóżko (uschko)
das Wohnzimmer	pokój dzienny (pokuj dschiänni)
die Gardine	firana (firana)
der Vorhang	zasłona (saßuona)
der Teppich	dywan (diwan)
der Fernsehtisch	stolik pod telewizor (ßtolik pod täläwisor)
das Bild	obraz (obraß)
die Vase	wazon (wason)
die Vitrine	witryna (witrina)
der Schubkastenschrank	szafka z szufladami (schafka s schufladami)
der Fußboden das Parkett das Laminat	podłoga (poduoga) parkiet (parkiät) panele (panälä)
der Couchtisch	ława (uawa)
die Kommode	komoda (komoda)
der Kaminofen	kominek (kominäk)
Halogen-Beleuchtung	oświetlenie halogenowe (oschwjätläniä halogänowä)
die Lampe	żyrandol (schirandol)
das Esszimmer	jadalnia (jadalnia)
das Wandregal	półka (puuka)
der Spiegel	lustro (lußtro)
der Flur	korytarz (koritasch)
die Garderobe	garderoba (gardäroba)
der Schuhschrank	szafka na buty (schafka na buti)
der Garderobenständer	wieszak (wjäschak)
der Kerzenhalter	świecznik (schwjätschnik)
der Pflanzenständer	stojak na kwiaty (ßtojak na kwjati)
der Schrank, 2-türig	szafa dwudrzwiowa (schafa dwudschwjowa)
klassischer Stil	styl klasyczny (ßtil klaßitschni)
moderner Stil	styl nowoczesny (ßtil nowotschäßni)
ą nasal, wie französisches on cz wie tsch in Tschüß h, ch wie ch in Dach	

ę nasal, wie un in frz. Verdun
ł wie w im englischen word
r gerolltes Zungen-r
s wie ss in Bus
ś, si wie in Schwester
sz etwas härter als si
z wie in Museum
ź, zi wie in Journal
dz wie ds in Rundsaal, am Wortende stimmlos wie ts
dź wie dsch weicher als dz, am Wortende wie tsch
ż, rz wie in Gendarm
dż wie in Dschungel
Betonung VORLETZTE Silbe
AUSNAHME: Fremdwörter (Ameryka, uniwersytet)

europe direct

ESO Euro-Schulen-Organisation
Euro-Schulen Görlitz/Zittau

Termine

Die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat gratulieren den folgenden Altersjubilaren herzlich zum Geburtstag

17.11.	
Frau Graupner, Erna	90. Geburtstag
Frau Kosmehl, Elfriede	90. Geburtstag
Herr Hoeflich, Klaus	75. Geburtstag
Frau Keusch, Rita	75. Geburtstag
Herr Steudel, Werner	75. Geburtstag
Herr Schläger, Klaus	70. Geburtstag
18.11.	
Herr Junge, Wilfried	85. Geburtstag
Frau Czyron, Margarete	75. Geburtstag
Herr Hantzsche, Werner	75. Geburtstag
Frau Welzel, Christa	75. Geburtstag
Frau Fobe, Ursula	70. Geburtstag
Frau Schäfer, Inge	70. Geburtstag
19.11.	
Frau Lichterfeld, Eleonore	80. Geburtstag
Frau Jentsch, Annemarie	70. Geburtstag
Herr Mertens, Willi	70. Geburtstag
Frau Schönherr, Dorothea	70. Geburtstag
20.11.	
Herr Idziaschek, Karl	90. Geburtstag
Frau Steinke, Inge	80. Geburtstag
Herr Keich, Harry	75. Geburtstag
Herr Klingberg, Kurt	75. Geburtstag
Herr Schneider, Rudi	75. Geburtstag
21.11.	
Frau Zimmer, Elfriede	92. Geburtstag
Herr Brotze, Fritz	90. Geburtstag
Frau Feller, Annelies	80. Geburtstag
Frau Garbe, Helga	80. Geburtstag
Herr Zölfel, Karl-Heinz	75. Geburtstag
Frau Francke, Gertrud	70. Geburtstag
Frau Gabler, Irene	70. Geburtstag
Herr Kitte, Horst	70. Geburtstag
Frau Schulz, Christa	70. Geburtstag
Frau Simon, Helga	70. Geburtstag
22.11.	
Frau Preuß, Gerda	90. Geburtstag
Frau Gärtner, Rosemarie	85. Geburtstag
Herr Großer, Siegfried	80. Geburtstag
Frau Michel, Rita	75. Geburtstag
Frau Michler, Ingeborg	75. Geburtstag
Frau Neumann, Helga	75. Geburtstag
Frau Bürgel, Christa	70. Geburtstag
Herr Hensel, Eckehard	70. Geburtstag
Herr Stumm, Günter	70. Geburtstag
23.11.	
Herr Wende, Helmut	80. Geburtstag
Herr Eifler, Rudolf	75. Geburtstag
Frau Hanschke, Käthe	75. Geburtstag
Frau Kanbach, Margitta	75. Geburtstag
Frau Roemer, Christa	70. Geburtstag
24.11.	
Frau Greve, Herta	97. Geburtstag
Frau Scheller, Ilse	85. Geburtstag
25.11.	
Frau Wauer, Gertrud	90. Geburtstag
Frau Frömel, Anneliese	85. Geburtstag
Frau Barwitzki, Pegalia	80. Geburtstag
Frau Wecker, Brigitte	80. Geburtstag
Frau Weiß, Traute	80. Geburtstag
Frau Schubert, Gerda	75. Geburtstag
Frau Schwedler, Brigitte	75. Geburtstag
Frau Baumann, Edeltraud	70. Geburtstag
Frau Büchner, Rita	70. Geburtstag
Herr Gregor, Wolfgang	70. Geburtstag
Frau Hoke, Ursula	70. Geburtstag
Frau Noack, Christa	70. Geburtstag
Frau Schubert, Barbara	70. Geburtstag
Herr Walther, Hans	70. Geburtstag
26.11.	
Frau Morawe, Marianne	80. Geburtstag
Herr Becker, Klaus	75. Geburtstag
Frau Heckelt, Christa	75. Geburtstag
Frau Noack, Brigitte	75. Geburtstag
Frau Nocke, Gisela	75. Geburtstag
Frau Schmidt, Ursula	75. Geburtstag
Herr Paul, Klemens	70. Geburtstag
27.11.	
Frau Letsch, Roswitha	75. Geburtstag
Frau Peschel, Erika	75. Geburtstag
Herr Subat, Kurt	75. Geburtstag
Herr Zimmermann, Lothar	75. Geburtstag
Frau Deckwer, Gertraude	70. Geburtstag
Herr Ungelenk, Werner	70. Geburtstag
Frau Zimmermann, Helga	70. Geburtstag
28.11.	
Frau Förster, Margarete	93. Geburtstag
Frau Richter, Helga	80. Geburtstag
Frau Wittig, Christa	80. Geburtstag
Herr Bartoschek, Rolf	75. Geburtstag
Frau Burghart, Ursula	75. Geburtstag
Herr Poludniak, Klaus	70. Geburtstag
Frau Schmidt, Elsbeth	70. Geburtstag
29.11.	
Frau Hanßke, Else	96. Geburtstag
Frau Eckert, Charlotte	93. Geburtstag
Frau Besser, Helga	85. Geburtstag
Frau Michler, Christa	75. Geburtstag
Frau Reichelt, Rita	75. Geburtstag
Herr Schölzel, Heinz	75. Geburtstag
Frau Heinitz, Renate	70. Geburtstag
Herr Tietz, Gerhard	70. Geburtstag
30.11.	
Herr Schüttler, Heinz	80. Geburtstag
Herr Krenczak, Anton	75. Geburtstag
Frau Wieczorek, Charlotte	75. Geburtstag
Frau Ballack, Karin	70. Geburtstag
Frau Mahn, Barbara	70. Geburtstag
Herr Neumann, Manfred	70. Geburtstag
01.12.	
Herr Specht, Fritz	92. Geburtstag
Frau Rumfelder, Hildegard	85. Geburtstag
Frau Schneider, Waltraud	80. Geburtstag
Herr Eschenhorn, Dieter	75. Geburtstag
Herr Steinbach, Günter	75. Geburtstag

Bitte beachten Sie, dass in dieser Liste nur Altersjubilare veröffentlicht werden, die mit ihrem privaten Wohnsitz in Görlitz gemeldet sind. Dies gilt gemäß § 33 Absatz 4 des Sächsischen Meldegesetztes nicht für Personen, die für eine Adresse gemeldet sind, auf der sich ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung befindet.

- Lätzsch -

BRANCHE[direkt] Jetzt als eBook online lesen www.wittich-herzberg.de

- BS Krankenpflege -

Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort

Der nächste Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“ des **Arbeiter-Samariter-Bundes** findet am Samstag, dem **05. Dezember 2009,** 8:00 Uhr im Untergeschoss des ASB-Seniorenzentrums Rauschwalde, Grenzweg 8 statt. Der Eingang befindet sich auf dem Fußweg zwischen Eibenweg und Grenzweg.
Für Rückfragen und Anmeldungen steht Henri Burkhardt unter 03581 735102 gern zur Verfügung,
E-Mail: geschaeftsstelle@asb-gr.de
Das **Deutsche Rote Kreuz** führt diesen Kurs für Führerscheinbewerber der Klassen A und B (PKW) **jeden Samstag** jeweils von 8:00 bis 14:30 Uhr in den DRK-Ausbildungsräumen Ostring 59 durch.
Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.
Die **Görlitzer Malteser** führen den nächsten Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ am Samstag, dem **05. Dezember 2009,** von 8:00 bis 15:00 Uhr auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch.
Ansprechperson: Karin Meschter-Dunger, Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.

Erste-Hilfe-Grundkurs

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt den nächsten Erste-Hilfe-Grundkurs am **24./25. November 2009** jeweils von 8:00 bis 14:30 Uhr durch. Ausbildungsort: DRK, Ostring 59. Vorherige Anmeldung wird erbeten: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Erste-Hilfe-Training

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt das nächste Erste-Hilfe-Training am **11. Dezember 2009** von 8:00 bis 14:30 Uhr durch. Ausbildungsort DRK Görlitz, Ostring 59. Vorherige Anmeldung wird erbeten: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes:
Stadtverwaltung Görlitz
Verantwortlich: Kerstin Gosewisch, Redaktion: Silvia Gerlach
Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz,
Tel. 03581 67-1234, Fax 407220,
Internet: http://www.goerlitz.de, E-Mail: presse@goerlitz.de
Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementannahme sowie den Anzeigenteil ist:
Verlag+Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/E.,
Tel. 03535 489-0, Fax 48 91 15, Fax-Redaktion: 489155
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
Anzeigenannahme/Beilagen: Herr Falko Drechsel
Tel./Fax: 0 35 81 / 30 24 76, Funktelefon: 01 70 / 2 95 69 22

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber.
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 9000 Exemplare
Erscheinungsweise: 14täg. dienstags in den ungeraden Wochen des Jahres
Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung möglich.
Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Görlitz zum Abopreis von 57,16 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

Apotheken-Notdienste

Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der kassenärztliche Notfalldienst (dringender Hausbesuch) und der Krankentransport sind telefonisch über die Leitstelle unter der Nummer 406776 oder 406777 erreichbar. Für die Anmeldung eines Krankentransportes (kein Notfall) wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Rufnummer 19222.

Tag	Datum	Diensthabende Apotheke	Telefon
Dienstag	17.11.2009	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Mittwoch	18.11.2009	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210
Donnerstag	19.11.2009	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226
Freitag	20.11.2009	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087
Samstag	21.11.2009	Neue Apotheke, James-von-Moltke-Straße 6	421140
Sonntag	22.11.2009	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und	407440
		Adler-Apotheke Reichenbach, Markt 15	035828/72354
Montag	23.11.2009	Pluspunkt-Apotheke, Berliner Straße 60	878363
Dienstag	24.11.2009	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Mittwoch	25.11.2009	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0
Donnerstag	26.11.2009	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und	314050
		Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Straße 7	035823/8 65 68
Freitag	27.11.2009	Südstadt-Apotheke, Sechsstädteplatz 3	406268
Samstag	28.11.2009	Demiani-Apotheke im CityCenter Frauentor	412080
Sonntag	29.11.2009	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Montag	30.11.2009	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Dienstag	01.12.2009	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer Straße 100	7658-0

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst vom 17. November bis 01. Dezember 2009

(außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen - Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung)

17. bis 20. November
TA M. Barth, Görlitz, Seidenberger Straße 36
Telefon 851011 oder 0172/3518288, privat 03588/222274
und
DVM F. Ender, Reichenbach, Löbauer Straße 21
Telefon 0171 2465433, privat 035876/45510

20. bis 27. November
DVM R. Wießner, Görlitz, Rauschwalder Straße 65
Telefon 314155, privat 401001

27. November bis 01. Dezember
Dr. H. Thomas, Görlitz, Promenadenstraße 45
Telefon 405229 oder 0160/6366818, privat 408669
und
DVM F. Ender, Reichenbach, Löbauer Straße 21
Telefon 0171 2465433, privat 035876/45510

Blutspendetermine

Donnerstag, 26.11.2009
12:30 - 15:00 Uhr — Berufliches Schulzentrum Görlitz, Lessingstraße 11

Freitag, 27.11.2009
15:00 - 18:30 Uhr — Weinhübel Depot FFW, Leschwitzer Straße 21

Straßenreinigung

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmaschine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin aufgestellt.

Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich. Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen. Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden.

Wöchentliche Reinigung in den Reinigungsklassen 1 und 5

Montag
Berliner Straße, Marienplatz, Steinstraße, Postplatz, Struvestraße

Mittwoch
Berliner Straße, Marienplatz, Salomonstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), An der Frauenkirche

Donnerstag
Untermarkt, Bei der Peterskirche, Brüderstraße (einschl. Fläche um Brunnen Obermarkt)

Freitag
Berliner Straße, Marienplatz, Peterstraße, Neißstraße, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Annengasse

Dienstag, 17.11.09
Kummerau, Am Wiesengrund, Antonstraße, Hussitenstraße, Nordring

Donnerstag, 19.11.09
Teichstraße, Jahnstraße, Rauschwalder Straße (zwischen Leipziger Platz und Cottbuser Straße), Schanze, Bogstraße

Freitag, 20.11.09
Sohrstraße, Sonnenstraße, Daniel-Riech-Straße, Erich-Mühsam-Straße, Alfred-Fehler-Straße (von Diesterwegplatz), Hotherstraße

Montag, 23.11.09
Obermarkt (ohne innere Parkflächen), Demianiplatz (oberer Bereich Nr. 8-23), Dr.-Kahlbaum-Allee (zwischen Schillerstraße und Am Stadtpark), Am Stadtpark, Schillerstraße, Bahnhofstraße (zwischen Brautwiesenplatz und Schillerstraße), Brautwiesenplatz, Am Brautwiesentunnel, Lutherstraße, Christoph-Lüders-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Cottbuser Straße), Zeppelinstraße, Nieskyer Straße

Dienstag, 24.11.09
Diesterwegstraße, Diesterwegplatz, Hans-Nathan-Straße, Alfred-Fehler-Straße (von Carolusstraße), Carl-von-Ossietzky-Straße (rechts von Goethestraße), Am Museum, Bäckerstraße

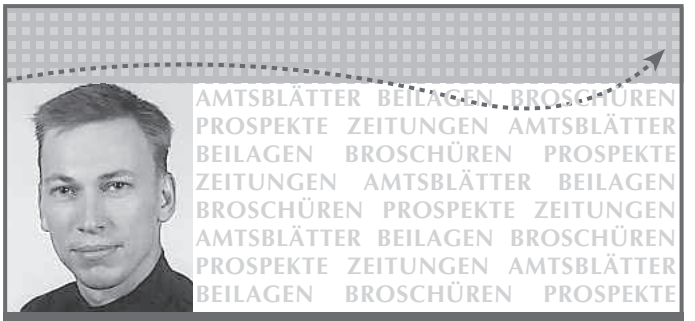
Mittwoch, 25.11.09
Zittauer Straße (zwischen Biesnitzer Straße und Paul-Mühsam-Straße), Biesnitzer Straße (zwischen Zittauer Straße und Lutherstraße), Cottbuser Straße, Stauffenbergstraße

Donnerstag, 26.11.09
Kopernikusstraße (zwischen Karl-Eichler-Straße und Friedrich-Naumann-Straße), Furtstraße, Carl-von-Ossietzky-Straße (links von Goethestraße), Struvestraße (zwischen Bismarckstraße und Joliot-Curie-Straße), Schulstraße (Seite Schule)

Freitag, 27.11.09
Salomonstraße (zwischen Bahnhofstraße und Dresdener Straße), Am Hirschwinkel (zwischen Am Stockborn und Rothenburger Straße), Melanchthonstraße (zwischen Reichertstraße und Pestalozzistraße), Nikolaigraben (außer Fahrbahn K 6334), Obersteinweg (zwischen Heilige-Grab-Straße und Steinweg)

Montag, 30.11.09
Kunnerwitzer Straße (rechts von Biesnitzer Straße und Parkplätze entlang Platz), Hildegard-Burjan-Platz, Schützenstraße, Gartenstraße (links von Konsulstraße), Augustastraße (links von Wilhelmsplatz), Pomologische Gartenstraße (links von Biesnitzer Straße), Emmerichstraße rechts

Dienstag, 01.12.09
Kunnerwitzer Straße (rechts von Sattigstraße), Pomologische Gartenstraße (rechts von Biesnitzer Straße), Augustastraße (rechts von Wilhelmsplatz), Gartenstraße (rechts von Konsulstraße), Emmerichstraße links, Langenstraße, Fischmarkt, Fischmarktstraße, Jakob-Böhme-Straße, Bergstraße mit Parkplatz



Fragen zur **Werbung?**

Ihr Anzeigenfachberater
Falko Drechsel
berät Sie gern.
Telefon / Telefax: 0 35 81/30 24 76
Funk: 01 70/2 95 69 22
e-mail:
falko.drechsel@wittich-herzberg.de

VERLAG WITTICH
www.wittich.de

- Rothe-Püschner -